

Verschiedenes.

Hohes Alter. Dieser Tage starb im Tore Petrela in Dresca ein Bauer, Name war Jakob Hgeler, welcher 147 Jahre alt war. Der Verhorste hinterließ einen 115 Jahre alten Sohn, einen 85 Jahre alten Enkel und einen 40 Jahre alten Urenkel und eine Menge Töchter, Ehefrauen und Urenkelinnen. Bemerkenswert ist, daß der Greis bis zu seinem Tode ganz ruhig und vollkommen gesund war. Er hat geistige Getränke nie genossen; auch hat er nie geraucht.

Gegen die Trunksucht. Die Stadt Stettin hat ein neues Mittel gegen die Trunksucht ausfindig gemacht. Von Samstag bis Montag Mittag darf nämlich in den Schankställen nur solchen Personen Branntwein verabreicht werden, welche zugleich eine bestimmte Quantität Gewürze kaufen. Es soll die Versuchung gewahrt haben. In den schwedischen Eisenbahnhäusern werden nur Bier und leichte Weine, aber keine Spirituosen verabreicht.

Ex-Staatschuchmeister Volt ist gegen 80,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden.

Ein merkwürdiger Lebenslauf einer der bekanntesten Deutschen Buffalo's, Georg Volt, kann Dienstag, im Staats-Zeitung gestorben. Einem ihm gewidmeten Nachrufe des dortigen "Volksfreund" entnehmen wir folgendes: Von der Schuhfachwerker er sich auf die Kanzel geschwungen, wurde dann Bierwirt, Politiker, Stumpfzähler, Zeitungsverleger, Waisencommisär. In letzterer Stelle verlor er den Besitz und mußte schließlich in die geistliche Fasthalt aufgenommen werden. Bals war 1837 zu Oderheim in Hessen-Darmstadt geboren und kam 1852 mit seinen Eltern nach Berlin. Die Leute ließen sich hier nicht und, als Georg 15 Jahre alt war, ging er bei einem Schuhmacher an der Commerzialstraße in die Lehre. Nach dreijähriger Zeit trat er bei dem Christian Neuling als Bierwirt ein und blieb bald daran an Eisenstraße ein eigenes Geschäft. Aber das Schustergeschäft hielt ihn nicht fest, er war zu alt und stieß nach höherem. Bei Pastor Burger nahm er Unterricht in der protestantischen Theologie und ward nach drei Jahren zum Predigeramt zugelassen. 1856 vermählte er sich mit Fräulein Magdalena Knobel und baute sich das Haus Nr. 695 Michlastraße, wo er selber wohnte. Er predigte in Alten Martin's Corners und an anderen Stellen, bis er die Bierwirtschaft in seinem Hause eröffnete und dann sich immer mehr der Politik in die Hände wußt. Weiterhin bestellte er unverantwortliche Bundesräte und wurde 1871 in die Legislatur gewählt. Dann trat er mit den Herren Reinde und Jeshi die Herausgabe der "Freie Presse" an und blieb an diesem Blatt bis 1876. Im folgenden Jahre ernannte ihn Major Beder zum Waisencommisär, er mußte die Stelle aber unter Major Schenck aufgeben. Jetzt gründete er eine Kirchengemeinde in Ost-Berlin und baute eine Kirche, die aber bald zu profanen Zwecken verwendet wurde. Schon als Waisencommisär war er nicht mehr gern bei Besuch und daran ist wohl hauptsächlich die Anregung der Politik und das Christen schuld gewesen. Bals wanderte längere Zeit, heiligen Ursinus schwärmend, preisend, die Zeitungsfeste quärend, umher, bis das Leben sich verschlimmerte und Todheit eintrat. Dann ließ man ihn am 5. Mai 1882 ins Jenseitshaus schaffen, wo es mit der einz so robusten Gesundheit rasch berging. Der Verstorbene hatte viele Freunde; er war eine offene Natur und nur zu offen, was ihn häufig in Verlegenheiten brachte. Er hinterließ eine zweite Frau und fünf Kinder. Seine Mutter lebt noch, 70 Jahre alt, an der Mainstraße in Cold Springs; der Vater starb 1877.

Hier ist ein Argument gegen die Temperatur, welches jedenfalls ebenso viel für sich hat, als manche Temperargumente: Der beim Schiffbruch der "Emilia" gerettete junge Mann Gust. Höß aus Bremen hatte die Abfahrt in Gemeinschaft mit noch 2 anderen jungen Bäumen, Sportel und Karatz, auf der "Emilia" abzureisen. Beide hatten sich als Stewart resp. Matrose auf der "Emilia" an Bord gelassen, die Abfahrt des Schiffes aber zu ihrem Glück verhindert. Sie hatten Abends vorher etwas steamm gezeichnet und als sie am andern Morgen erwachten, war der verunglückte Dampfer bereits abgesunken.

Aus Alf. & Co., schreibt man der Cob. Hollings: In unserm Nachbarorte Albergund zeigt sich in einem Privatbaum und in den angrenzenden Aeltern Petroleum, welches schön brennt. Der Grund dieser Erscheinung ist noch nicht klarstellbar. Heute war Herr Landsmann von Zell wegen dieser Angelegenheit in Albergund.

Der größte Nachteil des Körpers und Geistes nach der weiteren Ausbildung der Eigenschaften des Erbregens ist nicht so gut als von den Eltern. Sie sind nicht mehr so stark wie früher.

Humoristisches.

Eidetliche Nachweisung.
Friz in seinem Schwester: Hü, Hü!
Hus, Hus!

Schwester: Hü, Du bist doch ein rechter - Sauträger.

Aug ein Glück.

Gutscher ... Aber wissen Sie denn nicht den Unterschied zwischen Regen und Wasser?

Schwester: Nein.

Gutscher: Das weiß ja ein jeder Ochse.

Sohn des Schülers: Sieht Du, Papa, wie gut es ist, daß du das nicht gewußt hast.

Genaue Auskunft.

Ist das dein Brüderchen?

Nä, Nä!

Nä, ist's dein Schwesterchen?

Nä!

Nun, wer ist es denn?

Nun, das ist's Kleine um diehne Gruse.

Im Concert.

Kunsttheater: Mein Fräulein, geben Sie doch, jetzt kommt Maggio!

Fräulein: So! Wo denn?

Leicht geblossen.

Ja, daß gar schön um a paar Pfennig.

Ja, daß Ihr euch dafür Schnaps kaufst!

Gebr. Smirnoff: Ach, nach trink i an Wein.

Hoffst.

Hierauf begaben sich die Alsterhöschken Herrschaften in die Kirche, um den Hochzeit zu danken.

Theurer Glückwünsch.

Wenn Dir ein Arzt, Guten Tag sagt, hoffst ich dir kein Markt; wenn Dir aber ein Arzt, Gut Nacht sagt, hat dich dein halbes Vermögen gekostet.

Aufzierung.

Es gibt doch kein aufgeregteres Geschäft als eine Wirtschaft; da meint man oft Kundenlang, die Thüre müsse aufgehen und ein Gast kommen.

Vorzug.

Zwei Bauern befanden Streit; jeder suchte den andern herunterzuziehen und ihm eine anzuhaben. Endlich rief einer dem anderen voll Wut zu:

Boss willst denn du, du Bockheimer; ich habe mehr Mist in meiner Stube, als du im ganzen Hof.

Merkwürdig!

Köchin: Ich der Taublen, das ist doch fonderbar; seit mir ist fast eine halbe Stunde kein Herr gefordert und die Milch nicht gesoffen und dann gab ich kaum auf fünf Minuten in den Hof und richtig lauft sie über.

Doppelte Langzeit.

Aber sag' mir, Hans, warum bist Du denn immer so traurig?

Ich geh, ich hab' ein doppeltes Unglück!

No, was ist's denn? Da weiß ich ja gar nichts davon!

Erkens bin ich mit Dummmheit geschlagen.

Geb, las' zehn, meiste mit, die dummen Leut haben das größte Glück! No and das zweite Unglück ist?

No, das ist eben, das ich bei all dem fein Glück habe!

Genau nach Langzeit.

Die Schöpfkasse vor einem Museum hatte Bisch erhalten, niemand eintreten zu lassen, ohne daß er zwar seinen Stock abgelegt hätte.

Mein Herr, Ihren Stock!, sagte der Soldat zu Hemann, der beide Hände in den Taschen hatte.

Meinen Stock? Ich habe keinen!

Das ist schlimm, dann müssen Sie sich einen holen.

Der geschilderte Papa.

Der kleine Hans hat in seinem Geburtstag einen schönen Wagen bekommen. Natürlich steht eine halbe Stunde darauf ein Kind. Außerdem er sich sehr vergnügt bemüht, den Schaden zu reparieren, geht zu seinem Papa, der ihm das Rad wieder anmachte.

Hans (in freundigem Erfassen), das er so einen geschilderten Papa hat, für Dich: Mein Papa ist doch nicht so dummi, wie wie er aussieht!

Landrebs Gartensamen sowie Pflanzstoffen, in Weißsäcken 180 Pfund im Fach bei Fritz Hampf.

Frisch von California, keine getrocknete Blüten, keine besondere Behandlung, bei Fritz Hampf.

Unverfehlbar.

N.: Nun, Bruderher, wenn ich Dir jetzt alle Deine Schulden bezahle, was würdest du dann machen?

B.: Neue.

Aus der Schule.

Lehrer: Was mache der Herr mit den Blinden?

Karl: Er macht sie sehend.

Lehrer: Und mit den Lahmen?

Karl: Er macht sie gehend.

Lehrer: Güt. Und Matz mit den Tauben?

Er putzte sie.

Was ein frischer Zugvöglein sagt.

Ich bin seit Jahren an einer aufrebbenden Säuerde, und war der Schwindende wäre. Ich wüßte, daß Irrthum und einfaßlich unvermeidlich war; doch darf kein Mensch das Säuerde in wider zu völker Säuerde des Säuerde und Säuerde verzögern.

Lehrer: Güt. Und Matz mit den Tauben?

Er putzte sie.

Was ein frischer Zugvöglein sagt.

Ich bin seit Jahren an einer aufrebbenden Säuerde, und war der Schwindende wäre. Ich wüßte, daß Irrthum und einfaßlich unvermeidlich war; doch darf kein Mensch das Säuerde in wider zu völker Säuerde des Säuerde und Säuerde verzögern.

Lehrer: Güt. Und Matz mit den Tauben?

Er putzte sie.

Was ein frischer Zugvöglein sagt.

Ich bin seit Jahren an einer aufrebbenden Säuerde, und war der Schwindende wäre. Ich wüßte, daß Irrthum und einfaßlich unvermeidlich war; doch darf kein Mensch das Säuerde in wider zu völker Säuerde des Säuerde und Säuerde verzögern.

Lehrer: Güt. Und Matz mit den Tauben?

Er putzte sie.

Jos. Landa.

PROPRIETOR

LANDAS MILLS

Wholesale Dealer in Grain and Manufactures of FLOUR, MEAL and MILLSTUFFS.

New Braunfels, Texas.

Branch House, Military Plaza,

San Antonio, Texas.

Marblework

The Marbleworks boast the greatest

number of Articles, both in quality and quantity,

and at the lowest prices.

To be sold

in all parts of the world.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Marbleware, Glassware,